

# Jahresbericht 2012

## Vorwort

Commit Berlin feiert siebenjähriges Bestehen. Nach zwei langen Jahren ohne „internationale“ Projektarbeit hat Commit Berlin 2012 wieder einen Austausch mit einer Organisation in Burkina Faso unternommen.

Außerdem sind eine Filmreihe über Rassismus und kritisches *Weiß*-Sein sowie eine Vortragsreihe über das bedingungslose Grundeinkommen auf die Beine gestellt worden.

Wie jedes Jahr war Commit Berlin wieder auf dem Berliner Entwicklungspolitischen Bildungsprogramm (benbi) mit dem Workshop „Schnitzel und Döner“ vertreten.

All dies ist beachtlich, da die Mitgliederzahl bereits seit 2010 stetig abnimmt. Aufgrund dieser Tendenz kam es im Vorstand zum Jahreswechsel zu einigen Änderungen. Auf Justus John ist als Geschäftsführer David Lanius gefolgt. Als Schatzmeister fungiert nun Nader Hemaidan und Sören Boller ist einfaches Vorstandsmitglied. Alle weiteren Ämter wurden aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen aufgelöst.

Vielen Dank an dieser Stelle allen Vereinsmitgliedern, die sich weiterhin so sehr um Commit Berlin verdient machen und ohne die es den Verein in dieser (trotz Mitgliedermangel) so lebendigen Form sicherlich nicht mehr gäbe!

*David Lanius*

## Kritisches *Weiß*-Sein und Rassismus – eine Filmreihe zur Perspektivumkehr

Ein kleines Jubiläum feierte Commit Berlin im Jahr 2012. Seit fünf Jahren gelingt es dem Verein den Wind aus seiner produktiven Wendung der Grundsatzdiskussionen des Jahres 2007 zu nutzen und innerhalb der eigenen Gesellschaft für kritische Impulse zu sorgen. In diesen Bereich reiht sich die dreiteilige Filmreihe ein, die im Januar und Februar 2012 den Auftakt dieses Commit-Jahres bildete.

Die Themen *Kritisches Weißsein* und *Rassismus* bildeten die Überschrift über die Filmvorführungen mit anschließender Diskussion, zu denen Commit Berlin Regisseure und Expert\_innen eingeladen hatte.

Schon aus der Commit-Veranstaltungsreihe „EZ = EuroZentrismus“ aus dem Jahr 2009 ist Timo Kiesel, Regisseur und Anti-Bias-Experte zum Thema Entwicklungszusammenarbeit, ein gern gesehener und geschätzter Podiumsgast bei Commit. Der Film *White Charity* ([www.whitecharity.de](http://www.whitecharity.de)), den er und Carolin Phillip im Jahr 2011 nach jahrelanger Recherche und Verarbeitung fertigstellen konnten, bildete den Auftakt der Filmreihe. In Interviews kommen u.a. Expert\_innen wie Peggy Piesche, Aram Ziai, Grada Kilomba oder Klaus-Peter Köpping zu Wort. Sie stellen

drängende Fragen an Brot für die Welt & Co und verdeutlichen, welche Wahrnehmungsmuster und latenten Rassismen bewusst oder unbewusst in der entwicklungspolitischen Spendenrhetorik deutscher Organisationen bedient werden.

Besonders dankbar sind wir, dass Timo Kiesel selbst zur anschließenden Diskussion anwesend sein konnte und mit seinen differenzierten Analysen für viel Klarheit sorgte.

Im Zentrum aller Veranstaltungen stand die Perspektivumkehr. In diesem Sinne zeigte Commit wieder vor vollem Haus bei der folgenden Veranstaltung den Klassiker der Ethnologie-Kritik „Das Fest des Huhnes“. Die traditionell weiße Perspektive ethnologischer Disziplinen wird in diesem Mockumentarfilm radikal verkehrt. Der weiße Zuschauende wird so auf direkte und humorvolle Art mit den Unzulänglichkeiten der weißen Wissenschaft Ethnologie konfrontiert.

Für die anschließende Diskussion ließ sich der Ethnologe Nikolas Schall gewinnen, mit dem kritische Aspekte seiner Disziplin beleuchtet werden konnten.

Abschließend bildete ein Zusammenschnitt aus Kurzfilmen zum Thema Alltagsrassismus in Deutschland eine gute Hinführung zu diesem aktuellen Themenschwerpunkt von Commit Berlin. Der Einführungsfilm der Metanationale ([www.metanationale.org](http://www.metanationale.org)) eröffnete den Abend und neben Kurzfilmen des Kanak Attak-Projektes „KanakTV“ ([www.kanak-attak.de](http://www.kanak-attak.de)), die sich humorvoll und kritisch konfrontierend zum Thema Integration mit Fragen an die weiße Dominanzgesellschaft wenden, präsentierte die Bewegung „leftvision“ ([www.leftvision.de](http://www.leftvision.de)) das Kurzfilmmahmal „Rassismus im Alltag“ in Erinnerung an die Opfer rassistischer Übergriffe in Deutschland nach 1990. Darüber hinaus war für Commit Berlin die Ehre groß, in diesem Rahmen selbst eines seiner jüngsten Videoproduktionen präsentieren zu können.

Dass alle Veranstaltungen sehr gut besucht waren und alle Filme immer vor übervollem Hause gezeigt werden konnten, macht Vorfreude auf die Folgeveranstaltung, die für Mai 2013 geplant ist.

*Dominik Aigner*

## **Bedingungsloses Grundeinkommen – Global!**

Dem Begriff des bedingungslosen Grundeinkommens liegen verschiedenste Motivationen, Begründungsmuster, Modelle, politische Grundüberzeugungen und Denkansätze zugrunde. Diskussionen um die Durchführbarkeit, die Kosten, die Gewinner und die Verlierer verschiedenster Vorstöße zur Umsetzung eines Grundeinkommens haben längst den Rand der Gesellschaft verlassen. Die Vielzahl möglicher Positionen und Meinungen ist bei der Breite der Diskussion mittlerweile kaum noch zu überblicken und dennoch bleiben die globalen Aspekte des Grundeinkommens weitestgehend ungehört. Doch gerade globale Fragen in Bezug zum Grundeinkommen sind von kaum zu unterschätzender Bedeutung. Schließlich ist jede einzelne Volkswirtschaft unauflösbar mit der Weltwirtschaft verbunden.

Daher haben wir uns in einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe mit dem Begriff des bedingungslosen Grundeinkommens auseinandergesetzt und dabei den Fokus verschoben – von konkreten Zahlen, Steuersätzen und der Frage, wer wie viel Netto in der Tasche hat, hin zu einer Perspektive die meistens unbeleuchtet bleibt: Was bedeutet das bedingungslose Grundeinkommen im Kontext der Nationalstaatlichkeit und einer globalisierten Welt? Diese Frage haben wir im Rahmen der Veranstaltungsreihe intensiv, bisweilen hitzig, aber insgesamt sehr konstruktiv diskutiert.

Der erste Vortrag am 24.04.2012 von Ronald Blaschke sollte eine Einführung zum Thema geben und von anderen Fragen im Zusammenhang mit dem bedingungslosen Grundeinkommen abgrenzen. Dabei haben wir erfahren, was genau das bedingungslose Grundeinkommen eigentlich ist, warum globale Perspektiven wichtig sind und inwiefern sich globale Fragen direkt aus vorhandenen Begründungsmustern ergeben. Auch wurde das Verhältnis zwischen Grundeinkommen und Umverteilung thematisiert.

Der zweite Vortrag am 08.05.2012 hatte den Titel „Grundeinkommen und Nationalstaaten“ und wurde von Markus Jensch und Robert Ulmer gehalten. Thematisiert wurde, welche Auswirkungen auf staatliche und soziale Grenzen durch eine Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens zu erwarten sind, wie sich das Grundeinkommen auf einen Nationalstaat auswirken würde, welcher es einführt, während andere Staaten es ablehnen, sowie welche Rollen Migration und der zwischenstaatliche Wettbewerb spielen könnten.

In der abschließenden Podiumsdiskussion am 22.05.2012 wurden von Bettina Engels und Robert Ulmer die Fragen diskutiert, wie konkrete Erfahrungen mit dem Grundeinkommen in anderen Ländern aussehen und welche Modelle mit globaler Reichweite es gibt. Außerdem wurde problematisiert, inwieweit diese entwicklungspolitisch verankert sind oder eher ein postkoloniales Potenzial haben.

*David Lanius*

## **Austausch mit ODJ aus Burkina Faso**

Im Frühjahr 2012 begannen wir mit den Planungen eines Austauschprojekts mit der *Organisation Démocratique de la Jeunesse du Burkina Faso* (ODJ), einer Jugendorganisation aus Burkina Faso, die Interesse daran zeigte, sich international auszutauschen.

ODJ ist eine Jugendorganisation mit Sitz in der Hauptstadt Ouagadougou und vielen Sektionen auf dem Land. Sie setzt sich für politische Freiheit, vor allem für politische Teilhabe, und soziale Gerechtigkeit ein und ist Teil der größeren Bewegung CCVC – *Coalition contre la vie chere, la corruption, la fraude et l'impunité*, die gegen die derzeitige Regierung arbeitet. ODJ erreicht mit ihren Thé-débats, Diskussionsveranstaltungen, Demonstrationen und Filmabenden Jugendliche und junge Erwachsene aus den verschiedensten Schichten. Auch sind einige Frauen-sektionen im Aufbau begriffen.

Nach der Bildung einer organisatorischen Planungsgruppe gab es im März 2012 eine Ausschreibung, um Interessierte zu einem Treffen einzuladen und Teilnehmer\_innen auszuwählen. Dabei war es uns wichtig, dass die Bewerber\_innen sich bereits mit ihrer eigenen Subjektposition, Kolonialismus und derzeitigen Nord-Süd-Beziehungen auseinandergesetzt hatten sowie über ausreichende Französischkenntnisse verfügten.

Die Planungsgruppe intensivierte zeitgleich den Kontakt mit ODJ, um ihre Vorstellungen des Austauschs sowie konkrete Daten und Finanzierungsmöglichkeiten abzuklären. Es wurde festgelegt, dass Commit die deutschen Teilnehmenden einzig über Spenden unterstützt. Die burkinische Gruppe konnte durch eine Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung nach Berlin eingeladen werden, wobei die Stiftung die gesamten Kosten für die burkinischen Gäste trug.

Im Vorfeld der Reise der deutschen Teilnehmenden nach Burkina Faso, die für Ende August angedacht war, gab es ein Vorbereitungs- und Kennlertreffen vom 14. bis 15. Juli 2012. Dort trafen sich insgesamt fünf Teilnehmende – wobei zwei Personen entweder nur während des Hin- bzw. Rückaustausches dabei sein konnten. Alle hielten kleine Input-Referate zu vorher verteilten Themen über die sozio-politische Lage Burkina Fasos. Außerdem wurden mit Mind-Mapping- sowie Brainstorming-Methoden Ideen für eine inhaltliche Ausgestaltung des Aufenthalts der Burkinabé in Deutschland (angedacht 7. bis 21. Oktober 2012) gesammelt. Das Programm für den Rückaustausch wurde von der Planungsgruppe und später den Teilnehmenden vorbereitet.

Vom 29. August bis 14. September fand der Austausch in Burkina Faso, vor allem Ouagadougou, statt. Das Programm wurde von ODJ organisiert. Die vier deutschen Teilnehmenden nahmen zunächst für vier Tage an dem jährlichen Camp von ODJ teil. Dort lernten sie Mitglieder aus dem gesamten Land kennen und konnten einen ersten Einblick in die Arbeitsweise und Strukturen der Organisation gewinnen.

In den folgenden knappen zwei Wochen trafen sie zum einen viele Nichtregierungsorganisationen, die sich u.a. gegen Korruption, für Menschen-, Frauen- und Arbeiter\_innenrechte einsetzen. Zum anderen reisten sie in andere Gebiete Burkina Fasos, um die Themen und Ansätze unterschiedlicher ODJ-Gruppen kennen zu lernen.

Durch diese Reise konnten sich die deutschen Teilnehmenden ein umfassendes Bild vom gesellschaftspolitischen Kontext in Burkina Faso machen. Besonders beeindruckend war die starke Zusammenarbeit der einzelnen zivilgesellschaftlichen Organisationen in dem großen Bündnis CCVC, der Koalition zum Kampf gegen das teure Leben, die Korruption, den Betrug, die Straflosigkeit und für die Freiheiten.

Aufgrund verschiedenster Komplikationen (u.a. durch die deutsche Botschaft bei der Visa-Vergabe, jedoch auch der rasante Anstieg der Flugpreise sowie Schwierigkeiten der Burkinabé, Reisepässe zu erneuern bzw. zu beantragen) konnten leider anstatt vier Burkinabé für zwei Wochen nur zwei ODJ-Mitglieder für sechs Tage anreisen (14. bis 20. Oktober).

Das für zwei Wochen erstellte Programm mit Reisen nach Hamburg und Leipzig wurde darum komprimiert. Ziel war es, den zwei burkinischen Teilnehmenden zu zeigen, dass es in Deutschland kein geeintes gesellschaftliches Bündnis gibt, sondern dass zivilgesellschaftliches Engagement mit vielen Ressentiments und Spaltungen verbunden ist. Dies konnte durch verschiedene Treffen mit sowohl linken Aktivist\_innen als auch Parteien und Gewerkschaften recht eindrücklich vermittelt werden. So trafen wir uns u.a. mit Afrique-Europe-Interact, besuchten das Refugee-Camp am Oranienplatz, erfuhren von Verdi über die Privatisierung von Wasser in Berlin und tauschten uns mit solid-Mitgliedern aus. Durch eine „subversive“ Stadtführung und einen Ausflug zur Gedenkstätte Sachsenhausen bekamen Edwige und Salif auch Einblicke in die Geschichte Deutschlands.

Trotz der genannten Komplikationen ermöglichte der Austausch beider Seiten ein tieferes gegenseitiges Verständnis sowohl der jeweiligen sozio-politischen Situation als auch der unterschiedlichen Organisationsstrukturen. Über den offiziellen Rahmen hinaus sind Freundschaften entstanden und ein persönlicher Austausch findet unabhängig von der weiten Entfernung weiterhin statt.

*Franza Drechsel*

## **„Schnitzel und Döner“ - Commit auf dem Berliner Entwicklungspolitischen Bildungsprogramm 2012**

Vom 05. bis 09. November 2012 fand das 13. Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm (benbi) im FEZ Berlin statt. Unter dem Motto „Planet KOSTbar – Wie ISST die Welt?“ boten Berliner NGOs an 19 Ständen Workshops zu verschiedenen Aspekten des Themas „Ernährung“ an. Wie schon in den Jahren zuvor war Commit Berlin beim benbi vertreten und entwickelte hierfür Workshops zum Thema Fleischkonsum unter dem Titel „Schnitzel und Döner“.

In drei 90-minütigen Workshops konnten sich Schüler\_innen der 3. bis 13. Klassen am Stand von Commit in kleinen Gruppen altersgerecht mit der Frage nach den globalen Folgen des eigenen Fleischkonsums beschäftigen. Im Gegensatz zu den Vorjahren waren die Workshops in diesem Jahr erstmals 90 Minuten lang, um eine intensivere Arbeit mit den Schüler\_innen zu ermöglichen.

Unsere Workshops begannen mit einem kurzen Positionierungsspiel, das anhand kontroverser Thesen die Haltung der Schüler\_innen zum Thema Fleischkonsum visualisierte. Hierbei wurde schnell deutlich, dass die Teilnehmer\_innen unabhängig von der Altersgruppe fast ausnahmslos regelmäßig Fleisch essen. Im Anschluss daran zeigten wir zum Einstieg den vom Vegetarierbund produzierten Kurzfilm „Flimé - Fleisch isst Menschen“, der die globalen Auswirkungen des Fleischkonsums auf leicht verständliche Weise darstellt, und klärten gemeinsam offene Fragen der Teilnehmer\_innen.

Der Hauptteil der Workshops bestand aus einem von Commit entwickelten Brettspiel, in dem die Schüler\_innen ihr Wissen über Fleischkonsum und -produktion in vier verschiedenen Themenbereichen unter Beweis stellen und vertiefen konnten: Während im Themenblock „Ökologie“ u.a. der Zusammenhang von Fleisch-

konsum und Klimawandel erläutert wurde, regte die Rubrik „Soziale Konflikte“ dazu an, etwa mit dem Futtermittelanbau verknüpfte Problematiken wie Landvertreibung in den Blick zu nehmen. Im Themenfeld „Mensch-Tier Beziehungen“ stand die Massentierhaltung im Vordergrund, die schließlich im Abschnitt „Ökonomie“ aus einer weiteren Perspektive beleuchtet wurde. In allen vier Themenbereichen mussten Fragen beantwortet und kleine Aufgaben gelöst werden, wie etwa die pantomimische Darstellung eines mit dem jeweiligen Thema verbundenen Begriffs.

Den Abschluss bildeten Diskussionsrunden zu der Frage, wie der eigene Fleischkonsum geändert werden könnte, um den im Workshop erarbeiteten globalen Auswirkungen der Fleischproduktion entgegenzuwirken.

Die Rückmeldungen der Schüler\_innen waren insgesamt positiv, was eine leicht überdurchschnittliche Bewertung unseres Angebots durch die Schüler\_innen in der Evaluation durch die Veranstalter\_innen bestätigt. Auch innerhalb des Commit-Teams wird die Woche als erfolgreich bewertet.

In den Workshops wurde deutlich, dass sich die meisten Schüler\_innen bereits mit dem Thema beschäftigt hatten und sich somit zumindest einiger negativer Konsequenzen des Fleischkonsums bewusst waren. Hier konnten die Workshops dazu beitragen, weitere Folgen aufzuzeigen und das Wissen der Schüler\_innen zu erweitern. Jedoch hat sich in den abschließenden Feedbackrunden gezeigt, dass kaum eine\_r der Teilnehmer\_innen bereit war, das eigene Konsumverhalten tatsächlich entsprechend zu verändern, auch wenn viele einen verringerten Fleischkonsum als Lösungsvorschlag nannten.

*Anna Jüschke*

## **Zu Commit**

Commit Berlin e.V. ist seit dem 11. April 2006 im Vereinsregister eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro.

## **Impressum**

Herausgeber: Commit Berlin e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: David Lanius

## **Kontakt**

Commit Berlin e.V.

Langenscheidtstraße 1

10827 Berlin

[www.commit-berlin.de](http://www.commit-berlin.de)

[berlin@com-mit.org](mailto:berlin@com-mit.org)

## **Bankverbindung:**

GLS Gemeinschaftsbank

Kontonummer: 1113325500

BLZ: 43060967